

Das Rhein fahr, vnder Raggel zúm / Büchel vermög Erb-
lehenbrief / vom Graffen albrechten, zúe / Werdenberg
Anno 1394, der / Herrschaft Schellenberg gehörige^{2a}

Zünss _____ 10 Sch. Pfg.

Dass r h e i n f a h r zúe Raggel / Zünst³ 5. Sch. Pfg.

Dass f a h r a m H a n e n o w würdt / aúch Zünssföllig, vnnd hat es /
ein herr zúe Schellenberg / vnnd ein herr zúe Hochen /
S a x² mit einander zúe / verleichen zünss⁴

p. 73

Dass f a h r zúe G a m p e r i n ist / ab, vnnd ob es mitler zeith / wider-
úmben dahin káme, so / ist von einem herren zúe / Schellen-
b e r g, der es zúe ver- / leichen hat,¹ verlichen vmb

Waissen _____ 2 fiertel

Die T a f f e r e n zúe Raggel / Zünst Tafferngelt

_____ 7 Pfd.

a AS. 1700, 343, *Besitzer*: «Ulrich Egarter, Hannss Büchel, Hannss Schneider, Caspar Schneider, Johannes Schneider der Sohn, Caspar Gächter, Ulrich Gächter, Jacob Kobler, Hannss Büchel, Jacob Büchel, Frantz Schneider, Hässle Scheider, Ulrich Schneider».

2 AS. 1700, 344 ff.: «Rúggel, Rhein Fahrt zúm Büchel, oberen mittleren, vndt vn-
terstehen büchel beý Reithe jennseith Rheins wonhafft. Zünssen hinfüro fl. 1,30». *Bei Herrschaftswechsel werden 5 fl. Lehensrequisition erhoben. Vgl. in diesem Bd. Seite 241 ff.* — 3 AS. 1698: «Diese Fahr hat dem Spiegler zúe gehört vmb willen Sýe aber in anno 1668 als malefizisch hingericht»; *die Fähre wurde konfisziert und dem «Hanss Büchl zúe Schúpflehen» gegen 15 Sch. Zins ver-
liehen.* — AS. 1700, 345 *bestätigt diesen Verlauf der Dinge. Zins: 1 fl. 8¹/₂ X.*

p. 73

1 AS. 1700, 336 *meldet, dass diese Fähre eingegangen sei. Als Notiz folgt*: «NB. Dises Regale were allenfahlss mit schaden zúe reintroducieren damit die schweiczere nit aller ohrten aúfm Rhein alleinig die herrn weren».